China: Jaeschke-Denkmal in Qingdao

Jaeschke-Denkmal in Qingdao

Postkarte um 1905

Auf den Banknoten der *Tsingtao City Bank* (??????) und ihrer Nachfolgerin der der *Shandong Provincial Bank* (?????) findet man die Abbildung eines hochaufragenden Monuments.
Es handelt sich dabei um das Jaeschke-Denkmal. Es wurde 1903/04 in Qingdao (?? = *Tsingtao*), der Hauptstadt des deutschen Pachtgebietes in China, errichtet.
Der am 04.08.1851 in Breslau geborene Otto Ferdinand Paul Jaeschke war ein deutscher Marineoffizier und späterer Kapitän zur See, der am 19.02.1899 zum Gouverneur von Jiaozhou (?? = *Kiautchou*) ernannt wurde. Im Chinesischen schrieb Jaeschke sich ???, was *Ye-shi-ke* ausgesprochen wird. Am 27.1.1901 starb Jaeschke nach kurzer Amtszeit an Typhus in Qingdao, wo er auch begraben wurde.
1914 übernahmen die Japaner Jiaozhou. Sie gaben der Straße, an der das Denkmal stand, einen japanischen Namen: Maizuru-cho (japanisch ??? geschrieben). Auf Chinesisch nannte man die Straße *Wuhe-Straße*, was *Straße der tanzenden Kraniche* bedeutet. Die Japaner ließen zwar das Denkmal stehen, nahmen aber die Kupferplatten mit der Widmungsinschrift und dem Portrait von Jaeschke ab.
1922 musste Japan Qingdao an die Chinesen zurückgeben. Die Straße wurde in *Taiping-Straße* (???) umbennannt, so heißt die Straße heute noch.
Das Denkmal selbst wurde in ????? (jieshou jinianbei) umbenannt, was *aus der Hand des Feindes in Besitz genommenes Denkmal* bedeutet.
Nach der Machtübernahme der Kommunisten 1945, wurde das Denkmal erneut umbenannt, nun hieß es ??????? (kangzhan shengli jinianbei), zu Deutsch *Denkmal des siegreichen Widerstandskampfes (gegen die Japaner)*.
1967, im zweiten Jahre der von Mao Zedong ausgelösten Kulturrevolution, wurde das Denkmal abgerissen, weil es an die Vergangenheit erinnerte.

China - Provincial Bank of Shantung: PS-2752a, 5 Yuan, 1925, Vorderseite

Informationen und Abbildungen wurden freundlicherweise zur Verfügung gestellt von Hr. Erwin Beyer